

Meine Augen erheb ich zu den Bergen

Meine Augen erheb ich zu den Bergen (Lied zu Psalm 121 - Was gibt Halt?)



Refr.

C G/B Am7 C/G F Dm

Mei-ne Au - gen er-heb'ich zu den Ber - gen. Wo-her kommt mir Hil - fe,

5 C/G G C G/B E7/G# Am

oh, mein Gott? Mei-ne Au - gen er - heb' ich zu den Ber - gen.

Fine

8 Dm7 G C F G Em7 Am

Du, mein Gott, gibst Halt. 1.Erd' und Him-mel hast du ge - macht!
2.Mei-ne See - le hü - test du gut.

12 Dm7 E7 Gm6/Bb A7

Dass mein Fuß nicht glei - tet, hast du Acht.
Schat - ten spen - dest du bei Son - nen - glut.

14 F G/F Em7 Am7

Du bist da, bei Tag und bei Nacht.
Vor dem Bö - sen gibst du mir Mut,

D.C.

16 Dm7 F G

Denn du schläfst nicht: Du hältst Wacht.
weil mein Le - ben in dir ruht.

Bewegungen zum Refrain:

Meine Augen erheb' ich zu den Bergen,
woher kommt mir Hilfe, oh mein Gott?
Meine Augen erheb ich zu den Bergen,
Du, mein Gott, gibst Halt.

Hände vor den Augen nach vorne oben führen.
Mit den Schultern zucken, Hände zum Himmel öffnen.
Hände vor den Augen nach vorne oben führen
Hände zum Himmel öffnen, dann vor der Brust kreuzen.

Der Refrain kann auch gesungen werden als Kehrvers im Rahmen der Lesung im Wechsel von Psalm 121:

Kehrvers gesungen (alle):

Refr.

Mei-ne Au - gen er-heb' ich zu den Ber - gen. Wo-her kommt mir Hil - fe,
5 oh, mein Gott? Mei - ne Au - gen er - heb' ich zu den Ber - gen.
8 Du, mein Gott, gibst Halt.

Text und Melodie:
Alle Rechte bei der Autorin

Hanna Dallmeier

- I Gott gibt deinem Fuß Halt und lässt dich nicht abgleiten.
Gott schläft nicht, er wacht über dich.
- II Gott behütet dich.
Am Tag wird dich die Sonne nicht stechen
und der Mond nicht in der Nacht.
- I Gott behüte dich vor dem Bösen.
Gott behüte deine Seele.
- II Ob du kommst oder ob du gehst:
Gott behütet dich jetzt und ewig.

Kehrvers gesungen (alle)